Telegraphische Nachrichten.

London, 14. April. Die Times hält entgegen anderen Mittheilungen das Gerücht von einem Vormarsche Komaroffs längs des Kuschkflusses und Murghabflusses für zutreffend. Unweit Zulfikars wird ein Zusammenstoß der Russen und Afghanen erwartet. Ueber den Durchmarsch der britischen Truppen durch Afghanistan sei nichts Endgiltiges abgemacht, das Land stehe aber offen, wenn England den Durchmarsch für nothwendig halte.

Dublin, 13. April. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind heute nachmittag nach Cork abgereist. Tausende von Personen waren in den Straßen versammelt, um das prinzliche Paar auf der Fahrt nach dem Bahnhofe zu begrüßen. Einige Minuten, bevor der königliche Wagen das Rathhaus passirte, traf der Lordmair Oconnor (Nationalist) dort ein, von der Volksmenge mit Schreien und Pfeifen empfangen. Oconnor begab sich hierauf auf die Freitreppe des Rathhauses und verlangte drei Hurrahs für Parnell. Nur einige Personen entsprachen dieser Aufforderung, eine allgemeine Zustimmung der Menge erfolgte nicht. Als der Prinz und die Prinzessin von Wales kurze Zeit darauf vorüberfuhren, wurden sie von der ganzen versammelten Volksmenge auf das herzlichste begrüßt.

London, 13. April. [Unterhaus.] Der Staatssekretär des Krieges Hartington beantragte eine Adresse an die Königin als Antwort auf die Botschaft über die Einberufung der Reserven und erklärte, die vollständige Darlegung der Politik der Regierung vertagen zu wollen bis zur Berathung des Kredits für die Sudanexpedition und die Verstärkungen der Truppen in Indien, welche im Hause am nächsten Montag oder Dienstag vorgelegt werden würde.

London, 13. April. [Unterhaus.] Unterstaatssekretär Fitzmaurice erklärte, der englischen Regierung seien keine offiziellen Vorstellungen über die Unterdrückung des „Bosphore Egyptien" gemacht worden; es sei ihr indessen bekannt, daß Frankreich das Vorgehen der egyptischen Regierung für ungesetzlich erachte. Der Kanzler der Schatzkammer, Childers, theilte mit, Rothschild habe der egyptischen Regierung Vorschüsse gemacht. Es seien Arrangements getroffen worden, um die Steuer von dem Kupon der Preferenz-Bonds und der unsifizirten Schuld am 15. d. und 1. Mai abzuziehen. Die Schuldenkasse habe das betreffende Dekret acceptirt.

Paris, 13. April. Eine Depesche des Generals Brière de l'Isle zeigt an, daß der Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten nunmehr eingegangen sei, und theilt zugleich mit, daß umfassende Maßregeln getroffen seien, um Ueberraschungen oder Mißverständnisse zu vermeiden.

— Ein in Peking publizirtes Dekret der chinesischen Regierung kündigt die Beendigung des Krieges zwischen Frankreich und China an. Die Form, in welcher dies geschieht, ist freilich eine für die französische Regierung wenig verbindliche. Der Kaiser von China benachrichtigt sein Volk, daß die Franzosen „demüthig" den Frieden erbeten und Se. Majestät ihrer Bitte in „gnädiger" Weise entsprochen hat. Die Bestimmungen für die Räumung Tongkings durch die chinesischen Truppen werden in dem Dekrete festgesetzt, und es wird hervorgehoben, daß die Franzosen zu derselben Zeit die Blokade Formosa's einstellen werden. Andererseits werden die Vizekönige und Gouverneure aufgefordert, die größte Wachsamkeit anzuwenden, „um vor der Abschließung des endgiltigen Vertrages jedem Akte des Betruges vorzubeugen."

Deutsches Reich.

Die jüngste Landesverrathsangelegenheit, die so großes Aufsehen machte, scheint gänzlich harmlos auszulaufen. Zuerst ist der Offizier in Flensburg entlassen, sodann der dänische Kapitän Sarauw, der allerdings kriegswissenschaftliche Studien gemacht hat, aber doch nirgends über die Grenzen des Erlaubten hinaus gegangen ist; darauf der ehemalige Offizier und jetzige Journalist in Mainz, Röttger. Nunmehr wird auch die Entlassung des österreichischen Hauptmanns Potier des Echelles gemeldet.

Das Blatt, welches zuerst die Nachricht von neuem Kolonialerwerb in Ostafrika gebracht hatte, muß sich jetzt selbst die folgende Richtigstellung zufügen:

„Unsere Mittheilung über die Ausbreitung der deutschen Schutzherrschaft an der Zanzibarküste stellt sich als sehr der Ergänzung und Bestätigung bedürftig heraus. Auf Bagamojo dürfte eine Beziehung jedenfalls nicht existiren, eher könnte ein mehr nördlich von der Insel Zanzibar gelegenes, nicht von Zanzibar beanspruchtes Gebiet in Betracht kommen. Sehr phantastisch ist die Meldung anderer Blätter, wonach das „Somaliland", dessen außerordentliche Ausdehnung eine so geschwinde Aktion völlig unmöglich macht, unter deutschen Schutz gestellt ist. Auch wird in Kreisen, die über diese Verhältnisse meist gut unterrichtet sind, stark daran gezweifelt, daß die „Gneisenau", welche direkt nach Sidney gegangen sei, nördlich von der Zanzibarküste die deutsche Flagge gehißt haben könne."

Graf Herbert Bismarck vor seinen Wählern.

W. Ratzeburg, 13. April.

Es ist ein reiches fruchtbares Stück Erde, das Herzogthum Lauenburg, der schönste Punkt in demselben aber unstreitig das freundlich von Wäldern und Wassern umgebene Städtchen Ratzeburg. Am gestrigen Sonntag war es der Sammelpunkt der nationalliberalen und konservativen Wähler des Kreises, da für nachmittag 4½ Uhr seitens der beiden Wahlcomite's dieser politischen Richtungen in dem großen Saal des Müller'schen Hotels eine Versammlung einberufen war, in der der Reichstagsabgeordnete des Kreises Graf Herbert Bismarck Bericht über die jüngste Session des Reichstags abstatten sollte. Der Vorsitzende des konservativen Wahlcomite's Herr Amtsrichter Francke eröffnete die Versammlung zunächst mit einigen begrüßenden Worten an die erschienenen Wähler, brachte darauf ein freudig aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus und ertheilte alsdann das Wort dem Reichstagsabgeordneten Grafen Herbert Bismarck.

Schreiber dieses hat mehrfach den Reichskanzler gehört, er muß bekennen, daß die Aehnlichkeit des Sohnes mit dem Vater im Sprechen, selbst in den die Rede unterstützenden Gesten eine überraschende ist. Wie Jener sucht auch dieser zunächst in einer für den Hörer fast beängstigenden Weise nach dem richtigen Ausdruck, um dann zum Schluß schnell und packend zu sprechen.

Nach längeren Ausführungen über die Dampfersubvention, die nationalliberal-konservative Wahlverwandtschaft, den Elbe-Trave-Kanal und die Getreidezölle, die wir übergehen, weil die Wiederholungen des Redners nichts wesentlich neues enthielten und daher ein allgemeines Interesse nicht beanspruchen können, kam Graf Herbert Bismarck auf die Kolonien zu sprechen. Er wisse nicht, ob dieselben für die Auswanderung empfehlenswerth seien, nach der Meinung der Sachverständigen könne man hierbei zunächst an das Hochplateau von Neu-Guinea denken. Redner wandte sich dann zum Huene'schen Verwendungsantrag, von dem er meinte, daß derselbe seines Wissens der Regierung sehr genehm sei. Er für seine Person stehe dem Antrag, der die Kommunen, die wie beispielsweise Barmen-Elberfeld fast unter der Steuerlast erliegen möchten, sympathisch gegenüber. Der Krach in der Zuckerindustrie, den Redner darauf erwähnte, ist seiner Meinung nach aus der traurigen Lage der Landwirthschaft selbst zu erklären. Vom Getreidebau habe man sich allgemein, da man von demselben nicht mehr existiren konnte, zum Rübenbau gewandt, die Konkurrenz sei hierbei urplötzlich die größte geworden und so sei der Krach dagewesen, ehe man ihn vermuthet. Derselbe beweise aber nichts als die traurige Lage, in der sich die Landwirthschaft eben befände, und sei ein neues Argument für einen möglichst hohen Schutzzoll. Was die Branntweinindustrie anbetreffe, so sei hier wohl eine von den betreffenden Kreisen sehr gewünschte Exportprämie am Platze, dahingegen müsse sich, falls diese eingeführt würde, auch jene Industrie eine erhöhte Steuer gefallen lassen. Später könne man an ein Branntweinverkaufsmonopol der Regierung sehr wohl denken. Die Börsensteuer werde hoffentlich bald in befriedigender Weise zu stande kommen und dem Staate eine erhebliche Einnahme zuführen. Darauf schloß der Redner seinen Vortrag, indem er betonte, daß in den berührten Fragen hoffentlich seine Wähler mit ihm einverstanden seien. — Abends erschien der Graf im Kriegerverein, dessen Ehrenmitglied er ist, und verharrte daselbst längere Zeit.

Die Ausführungen des Reichstagsabgeordneten für Lauenburg über die vorstehend speziell aufgeführten Punkte haben ein besonderes Gewicht. Jedenfalls wird er so ziemlich am besten die Intentionen seines Vaters kennen und deshalb sind seine Aeußerungen, beispielsweise die über den Huene'schen Antrag, über die Exportprämie der Branntweinindustrie u. s. w., zur Beurtheilung der politischen Lage werthvoll.

Halle, den 14. April.

— In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Magistrat ermächtigt, einen Gärtner für das Hospital anzunehmen, und ferner die verstärkte Geschäftsleitung der Versammlung beauftragt, die Wahl eines unbesoldeten Stadtraths an Stelle des ausgeschiedenen Hrn. Kommerzienrath Werther vorzuberathen.

— Das Fiebiger-Denkmal-Comite, welches aus Mitgliedern der städtischen Behörden und den Vertretern der kommunalen Vereine besteht, hat in den letzten Wochen eine zweite Sammlung zur Aufbringung der noch fehlenden Hälfte der Baukosten veranstaltet. Es sind jedoch diesmal nur gegen 500 M. eingekommen, sodaß noch immer 1500 M. fehlen. Wir sind nicht der Meinung, daß die Stadtverordneten um Bewilligung dieser zur Fertigstellung des Denkmals erforderlichen Summe angegangen werden sollen, halten es vielmehr für eine Ehrenschuld der kommunalen Vereine, ihren Gedanken auch aus eigner Kraft durchzuführen. Vor Eintritt in andere Projekte erscheint die Abtragung dieser älteren Verpflichtung unbedingt geboten.

— Im Interesse einer baldigen Ausführung der im Projekt fertig vorliegenden Straßenbahnlinie Steinthor-Markt-Hamsterthor wäre es wünschenswerth, daß das verspätet auftauchende Gegenprojekt, wonach die Linie vom Markte aus auch durch die Schmeerstraße, dann aber, statt über den Alten Markt nach Glaucha, durch die Rannischestraße und den Steinweg nach dem Rannischen Platz geführt werden soll, nicht weiter verfochten würde. Wir bezweifeln, daß einer solchen Linie eine größere Frequenz gesichert wäre, denn wenn auch auf den Rannischen Platz viele Straßen münden, so sind diese doch ziemlich unbelebt, während Oberglaucha dicht bevölkert ist. Wenn ferner noch angeführt wird, daß vom Rannischen Platze aus später am leichtesten der Anschluß an die äußere Ringbahn (Bahnhof-Saale) zu bewirken sei, so bemerken wir dagegen, daß von einer derartigen Verbindung niemals die Rede sein kann, da eine schmalspurige Pferdebahn und eine normalspurige Güter-Lokomotivbahn nichts miteinander zu thun haben.

— Die gemischte Kommission, deren Einsetzung gestern von der Stadtverordneten-Versammlung zur neuerlichen Vorberathung der Schlachthausfrage beschlossen worden ist, wird keine leichte Arbeit haben. Wenn auch das Loeit'sche Grundstück, wofür in der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung Hr. Bankier Betbcke eine letzte Lanze brach, als endgiltig nicht mehr in Frage kommen kann, so dürfte doch zunächst die Platzfrage wiederum große Schwierigkeiten machen. Neben dem städtischen Holzplatze an der Saale wird, wie wir bereits berichteten, andererseits das bei der Stadt gleichfalls gehörige Freimfelder Terrain neben dem neuen Central-Güterbahnhof besonders von denen vorgeschlagen, welche glauben, gleichzeitig die Anlage eines Handelsviehhofs ins Auge fassen zu müssen. Neuerdings wird aber sogar noch ein dritter Platz, der sog. Ochsenstall der liquidirenden Halleschen Zuckersiederei-Compagnie und die an diese stoßenden Aecker genannt. Voraussetzung bei diesem Vorschlage ist, daß die vom Bahnhof nach der Saale projektirte Verbindungsbahn an diesem Grundstück vorüberführe oder daselbst ihren Endbahnhof erhalte. Es läßt sich nicht verkennen, daß in diesem Falle der Schlachthof die Vortheile der Lage am Wasser und der an der Bahn in sich vereinigen würde. Die Anhänger des Holzplatz-Projektes nehmen für diesen freilich dasselbe in Aussicht; wir erachten jedoch, nach dem Urtheile gewiegter Techniker, die Führung einer Eisenbahn auf dem westlichen Saaleufer durch die Pulverweiden nach dem städtischen Holzplatze oder gar noch weiter der außerordentlich großen Anlagekosten für Brücken wegen als unausführbar.

— Anknüpfend an unsere Mittheilung in der Sonntag-Nummer über die Ergebnisse einiger Wettbewerbungen bezüglich Lieferungen und Ausführung von Arbeiten zum Theaterbau erhebt sich gestern im Tageblatt eine Stimme, die sich als Vorsehung für die angeblich geschädigten Interessen der Gewerbetreibenden aufspielen möchte, in der That aber als völlig unberufen zu erachten ist. Wir haben nicht nöthig, zu erklären, daß wir mit unseren Mittheilungen nicht eine Schädigung unserer Gewerbetreibenden beabsichtigen und vollziehen, sondern deren Interessen dienen. Im übrigen erscheint jene Auslassung nicht nur als dreiste Anmaßung, bei welcher man wohl auf unsere Gutmüthigkeit baut, die solche kleine Neckereien meist ungestraft hingehen läßt, sondern auch als schwer verständliche Unklugheit und Unvorsichtigkeit. Geht man z. B. nur vier Nrn. des Tageblattes zurück, so findet man in der Ausgabe vom 9. d. in schönster Ausführlichkeit mit Ziffern und Prozenten nach Aufrep. Abgebot die Ergebnisse einer bei der kgl. Garnison-Verwaltung stattgefundenen Wettbewerbung mitgetheilt. Das also, was die unberufene Stimme gestern in Bezug auf unsere Veröffentlichung sich erdreistet, paßt genauestens auf das eigene Thun. Wenn es mithin etwas zu kehren giebt, so haben das Tageblatt und seine vermuthlichen Auftraggeber allen Anlaß, zunächst vor der eigenen Thüre zu kehren.

— Der erste Bürgerverein „Union" zu Giebichenstein beschloß in seiner gestrigen Monatsversammlung u. a., an die kgl. Regierung zu Merseburg eine Petition zu richten, in welcher beantragt wird, auch noch einen Kanal von Reilstr. 36 bis Reilstr. 12 zu erbauen, wo derselbe in das hallesche Kanalnetz einmünden soll. Am 26. d. gedenkt der Verein sein Stiftungsfest zu feiern.

— Mittwoch abend findet in Freyberg's Garten unter Mitwirkung des amerikanischen Kornet à Piston-Bläsers Mr. William Rickel aus Cincinnati, welcher bereits in vielen großen Städten, u. a. New-York, Cincinnati, New-Orleans, London, Berlin, Leipzig, Dortmund, Bochum konzertirte, ein Walther-Konzert, das letzte in dieser Wintersaison, statt. Mit Anfang künftigen Monats werden von derselben Kapelle in demselben Lokale für den Sommer diese Konzerte und zwar stets Mittwoch abends fortgeführt werden.

— Den standesamtlichen Meldungen zufolge hat der Personenstand unserer Stadt im März folgende Veränderungen erfahren: Es wurden 257 Kinder als geboren angemeldet (gegen 231 im März v. J.) 146 männlichen und 111 weiblichen Geschlechts), darunter 39 unehel. Geburten (13 von hiesigen, 26 von auswärtigen Müttern).

Von 232 Kindern sind die Eltern evangelischer, 9 „ „ „ „ katholischer, „ 2 „ „ „ „ mosaischer, „ 1 „ „ „ „ Dissident „ 13 „ „ „ „ gemischter Konfession.

Als verstorben sind angemeldet: 91 Personen männl. und 89 weibl. Geschlechts, dazu 5 Todtgeburten, = 185 Todesfälle (gegen 173 im März v. J.).

Alter der Verstorbenen:

unter 1 Jahr	36 männl.,	29 weibl. Geschl.
von 1 „	3 „	3 „ „
2–5 „	5 „	7 „ „
6–15 „	2 „	7 „ „
16–20 „	2 „	1 „ „
21–30 „	11 „	1 „ „
31–40 „	10 „	3 „ „
41–60 „	13 „	14 „ „
61–80 „	9 „	18 „ „
über 81 „	— „	6 „ „
	91 männl.,	89 weibl. Geschl.

175 waren evangelischer, 5 katholischer Konfession.

Es waren 63 männl. und 52 weibl. ledig, 24 männl. und 1 weibl. verheirathet und 1 männl. und 20 weibl. verwittwet, 3 männl. geschieden.

Geboren wurden 257, Todesfälle 185, mithin 72 Geburten mehr als Todesfälle.

Ehen wurden 36 geschlossen (gegen 58 im März v. J.).

— Wie wir schon mittheilten, feierte in den letzten Tagen der Hallesche Schützenbund sein zweites Stiftungsfest. Bei dem gestrigen Festmahle im Café David bildete nach dem Hoch auf den Kaiser die Vertheilung der am Sonntag beim Preisschießen errungenen Preise einen Hauptpunkt. Es erhielten Preise: freihändig, je 175 m: 1. Preis Hr. Neue, 2. Preis Hr. Träger, 3. Preis Hr. Bruer; aufgelegt, je 175 m: 1. Preis Hr. Schirmer, 2. Preis Hr. Dr. Heinze, 3. Preis Hr. Dr. Heinze. Bei dem Mahl kam u. a. der von Hrn. Dr. Rummel auf dem Leipziger Bundesschießen errungene Hauptpreis (silberne Bowle im Werthe von 1000 M.) zum ersten male in Gebrauch; das erste Glas wurde unter dreimaligem Hoch auf die Leipziger Schützengesellschaft geleert.

— Die hiesige Stellmacher-Innung hielt am Sonntag eine Versammlung, in welcher u. a. 4 Lehrlinge, welche ein Gesellenstück gearbeitet und die mündliche Prüfung gut bestanden hatten, losgesprochen wurden. Das Einschreiben resp. Aufnehmen neuer Lehrlinge soll Sonntag den 26. d. stattfinden. Diese Einrichtungen, die ihren Eindruck auf die jungen Genützter selten verfehlen werden, pflegt die Innung schon seit Jahren.

— Der Verein hiesiger Barbierherren und Heilgehilfen hielt gestern nachm. in der „Goldenen Kette" seine Quartalversammlung. Nachdem ein Mitglied neu aufgenommen, wurden unter Ansprache des Obermeisters 12 Lehrlinge zu Gehilfen gesprochen und ihnen die betreffenden Papiere überreicht. 14 Lehrlinge wurden dann von neuem aufgenommen. Die von dem Vereine nach dem neuen Innungsgesetze entworfenen Statuten sind von der kgl. Reg. genehmigt und es wird sich nunmehr aus dem bisherigen Vereine eine Innung bilden. Die Fachschule hat ihren Kursus beendet; ihr Wirken machte sich bei den Losgesprochenen bereits vortheilhaft bemerkbar.

— Am Sonnabend hielt die Verwaltungsstelle der Deutschen Gärtner-Krankenkasse von Hamburg im Vereinslokale des Gärtnervereins für Halle und Umgegend (Rosenthal) hierselbst ihre diesjährige Generalversammlung. Der Gärtnerverein für Halle und Umgegend hatte schon vor längerer Zeit den Plan gefaßt, mit seinen Mitgliedern dieser Krankenkasse (eingeschriebene Hilfskasse Nr. 33) beizutreten, was vor kurzem nun mit wenigen Ausnahmen erfolgt ist. Es lag die Neuwahl eines Vorstandes der Verwaltungsstelle Halle vor und wurde Hr. Herz zum Vorsteher, Hr. Lagler zum Kassirer, Hr. Buchmann zum Controleur und Hr. Müller-Giebichenstein zum Stellvertreter erwählt. Ferner schloß sich die Wahl von Delegirten zur Haupt-Generalversammlung der Deutschen Gärtner-Krankenkasse zu Hamburg, die diesmal in Charlottenburg stattfindet, an. Hierzu wurden die Herren Herz und Lagler bestimmt. Die Kasse bietet, wie uns mitgetheilt wird, die möglichst günstigen Chancen, sodaß ein allgemeiner Anschluß empfohlen werden kann. Die Gärtner würden dadurch erreichen, daß sie nicht gezwungen werden, Kassen beizutreten, wo sie mit fremden Gewerben zusammenkommen. — Dieser Generalversammlung schloß sich eine außerordentliche Generalversammlung des Gärtner-Vereins für Halle und Umgegend an. Nach Aufnahme einiger neuer Mitglieder wurde zur Wahl eines II. Vorsitzenden und I. Schriftführers geschritten, da die bisherigen Inhaber dieser Aemter theils infolge Uebernahme von Aemtern in der Krankenkasse, theils durch anderweitige Beschäftigung ihr Amt niederlegten. Zum II. Vorsitzenden ist Hr. Lagler, zum I. Schriftführer Hr. Buchmann gewählt. Ferner waren dem Vereine einige Fragen über Bescheiden der Bäume beim Pflanzen vorgelegt worden, welche erschöpfend beantwortet wurden.

— Am Sonnabend abend hielt der Verein deutscher Lokomotivführer Bezirk 79 in der Aktien-Brauerei eine Versammlung. In derselben sprach u. a. Hr. Regierungs-Maschinen-Bauführer Töpert über „Neuerungen im Maschinenbau speziell für Lokomotiven". Morgen feiert der Verein im Hofjäger sein 10. Stiftungsfest.

— Der Gesangverein Myrthe beging gestern in den geschmückten Räumen der Kaiser Wilhelms-Halle sein 11. Stiftungsfest.

— In heutiger Schwurgerichtssitzung wurde der Chausseearbeiter Ludwig Voigt aus Hettstedt wegen räuberischer Erpressung, Betrugs und Betrugsversuchs zu 8 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Zulässigkeit seiner Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt; seine Ehefrau wegen Betrugs zu 1 Jahre Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust.

Stadtverordneten-Sitzung vom 13. April.

Anwesend sind 30 Stadtverordnete; am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Staude, Bürgermeister Schneider, Stadträthe Jordan, v. Holtz, Zerntal, Stadtbaurath Lohausen und Stadtschulrath Dr. Krähe.

Den Vorsitz führt Hr. Dr. Schrader.

1. Ref. Hr. Gräb. Auf den vor einiger Zeit von der Versammlung gestellten Antrag an den Magistrat, derselbe wolle zur Herstellung eines guten Straßenpflasters ein besseres

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850415044/fragment/page=0001

Rammsystem in Anwendung bringen und die Abnahme des Pflasters von einer dynamischen Probe abhängig machen, hat der Magistrat erwiedert, daß die Anwendung von schwereren Rammen (16—20 kg) an Stelle der bisher gebräuchlichen (8—10 kg) leicht das Zerschlagen der Steine zur Folge haben werde, die Anwendung von Dampframmen aber, abgesehen von den hohen Kosten derselben, nur in breiten geraden Straßen anwendbar sei. Der Hr. Ref. weist dagegen nach, wie wichtig es sei, für das Rammen des Pflasters einen höhern Kostenantheil zu berechnen, als dies bisher der Fall gewesen, da von dieser Arbeit die Haltbarkeit des Pflasters überhaupt erst abhänge, und er glaubt die in Bremen von ihm gesehenen schweren Rammen empfehlen zu müssen, welche von vier Arbeitern gehandhabt werden. Die dynamische Abnahme des Pflasters denke er sich nicht so, daß ein größeres Gewicht auf die Pflasterung gestoßen, sondern daß eine entsprechend große Last über dieselbe gefahren werde, um die Haltbarkeit zu prüfen. Außerdem beantragt er, daß seitens der Versammlung ein Mitglied derselben deputirt werde zur Abnahme der ausgeführten Pflasterarbeiten, was für eine gute Herstellung nützlicher sein werde, als wenn ein Unterbeamter die Abnahme besorge.

Hr. Stadtbaurath Lohausen erklärt sich mit dem Vorschlage einverstanden, künftig für die Abnahme der Pflasterungen, die er übrigens selbst besorge, die Anwendung einer Maximallast maßgebend sein zu lassen. Er erklärt sich aber gegen die Verwendung von schwereren Rammen als einen technisch bereits überwundenen Standpunkt und gegen die Wahl eines Deputirten aus der Versammlung zur Abnahme des Pflasters, weil dies ein Eingreifen in die Exekutive des Magistrates sein würde.

Nachdem Hr. Görlitz die letztere Ansicht bestreiten zu müssen geglaubt, indem er die Stadtverordneten für die unbedingte Kontrolle über die gesammte städtische Verwaltung berechtigt hält, und Hr. Wolff die größten Schäden des Pflasters weniger der schlechten Herstellung, als vielmehr der fortwährenden Zerstörung und mangelhaften Wiederherstellung desselben bei Kanalbauten und Wasserrohrlegungen zuschreibt, zieht Hr. Gräb seinen Antrag zurück, und die Versammlung glaubt es dem Magistrate überlassen zu können, gemäß dem früheren Beschlusse der Versammlung auf eine bessere Herstellung der Pflasterarbeiten zu wirken.

2. Hr. Hildebrandt. Der Magistrat beantragt, die Bitte des Hrn. Maurermstr. Kuhnt zu bewilligen, welche dahin geht, daß ein Austausch von städtischem Terrain im Nordosten der Stadt gegen Bauterrain desselben am Hafenberge, u. a. auch des Terrains der Feld- und der Ackerstraße stattfinde zur Herstellung der um den Hafenberg herum führenden Straßen.

Die Baukommission hat empfohlen, diese Vorschläge abzulehnen und es vielmehr Hrn. Kuhnt zu überlassen, die ihm benöthigten Feldflächen je nach Bedarf der Stadt abzukaufen.

Obwohl Hr. Stadtbaurath Lohausen die Vorlage als auch im Interesse der Stadt liegend empfiehlt, erklärt sich die Versammlung mit dem Antrage der Baukommission, für den auch die Herren Gräb und Görlitz eintreten, einverstanden.

3. Hr. Bethcke erstattet namens der Theaterbaukommission Bericht über die letzten Wettbewerbungen für den Theaterbau, wobei die Stadt durch Unterbietungen z. B. bei den Sandsteinarbeiten erheblich gegen die Voranschläge sparen wird. Für die Lieferung von Mauersteinen haben sich merkwürdigerweise nur 3 Reflektanten gefunden, und wolle der Mindestfordernde, Hr. Ziegeleibesitzer Hoffmann, den man gewählt hat, schließlich noch zurücktreten von seinem Gebote, indem er angebe, sich in seiner Berechnung geirrt zu haben. Die Kommission wolle nun, um den Bau des Theaters ununterbrochen fortführen zu können, Hoffmann seiner Verbindlichkeit entlassen und für ihn von den übrigen beiden Bewerbern, Hrn. Küpper, der 8,6 Proz. unter dem Anschlage geboten hat, eintreten lassen, der zwar nicht der Mindestfordernde, aber jetzt bereits an dem Bau thätig sei. Die Versammlung erklärt sich mit diesen Vorschlägen einverstanden und lehnt den Vorschlag einer neuen Ausschreibung ab.

4. Ref. Hr. Görlitz. Für das Grundstück Alte Promenade 6 wird zu einem Neubau für den von der Baukommission vorgeschlagene Fluchtlinie genehmigt.

5. Ref. Hr. Gräb. Einem früheren Antrage der Versammlung, die Erweiterung der zwischen den Häusern Leipzigerstraße Nr. 35 und 36 belegenen Schlippe in Erwägung zu nehmen, wird der Vorschlag der Baukommission und des Magistrates, den Durchgang auf 5 m als einen Fußweg zu verbreitern, angenommen.

6. Ref. Hr. Lutze. Der sogen. Gesundbrunnen an der Wörmlitzerstraße, der Universität gehörig, ist sammt der Umgebung, ein Areal von 6,90 a umfassend, der Stadt für den Preis von 150 M. zum Kaufe angeboten worden unter der Bedingung, daß der königlichen Behörde ein Rückkauf zu demselben Preise gestattet werde, wenn das bezeichnete Terrain einst nicht zu einem Platze, sondern zu Baustellen verwendet werde. Der Hr. Ref. empfiehlt den Antrag als einen sehr billigen, während die Herren Apelt und Hallmann bei aller Anerkennung des freundlichen Angebotes seitens der Universität doch Bedenken äußern wegen etwaiger auf dem Besitz herrührender legatorischer Verpflichtungen und der Erschwerung einer späteren Veräußerung des Grundstücks. Diese Bedenken werden durch Hrn. Göcking als durchaus unbegründet nachgewiesen, und der Ankauf, der übrigens auch bereits die Zustimmung des Hrn. Ministers gefunden haben soll, genehmigt.

7. Ref. Hr. Colla. Die an die Wittwen- und Waisenkasse der städtischen Beamten infolge mehrerer Sterbefälle im letzten Jahre gestellten Anforderungen machen eine Erhöhung der Einnahmen derselben nothwendig, und hat die Finanzkommission für wünschenswerth gehalten, dieser Kasse die aus dem Reservefonds von 6952 M. fließenden Zinsen, die bisher den Beiträgen der Stadtkasse zu gute gerechnet wurden, als besondere Einnahme zuzuwenden und die städtischen Beiträge nach der Mitgliederzahl der Kasse voll zu zahlen sowie den Etat in dieser Weise zu ändern. Der Antrag wird ohne Diskussion angenommen.

8. Ref. Hr. Sachs. Eine Ueberschreitung des vorjährigen Etats zur Beschaffung von Inventarstücken für die Geschäftszimmer des Standesamtes von 140 M. wird auf Antrag der Finanzkommission genehmigt, jedoch in der Erwartung, daß in Zukunft der Magistrat Bedacht darauf nehmen werde, dergleichen Ueberschreitungen zu vermeiden.

9. Ref. Hr. Tombo. Ueber die Berathung der Finanzkommission bei Aufstellung des Etats für das Leihamt theilt der Hr. Ref. aus dem Protokolle derselben folgendes mit: Der Betrieb ergab einen Reingewinn von 13,593.42 M., welche dem Reservefonds zuzuschlagen sind, der nun 34,828.82 M. beträgt. Dieses günstige Resultat ist die Folge davon, daß das Leihamt nicht mehr mit 12½ Proz., sondern dem Gesetze von 1881 gemäß mit 18 Proz. Zinsen arbeitet. Der neue Etat wird mit 33,100 M. in Einnahme und 25,400 M. in Ausgabe festgestellt, und soll der Ueberschuß mit 1171.18 M. zur Ergänzung des Reservefonds von nun 36,000 M. und mit 6528.28 M. der Armenkasse zufließen. Die Stelle des Leihamtsrendanten soll zunächst nicht wieder besetzt werden, und die Versammlung möge außerdem beschließen, daß das Leihamt die Feuerversicherungskosten für die Bäuder selbst übernehme, sowie daß der Magistrat ersucht werde, die in schadhaften Fenster des Lokals repariren zu lassen und auf eine höhere Verwerthung des Rathskellergebäudes Bedacht zu nehmen, ferner zu erwägen, ob es nicht Zeit sei, das Landwehrhaus für städtische Bedürfnisse, vielleicht für das Leihamt zurück zu erhalten. Diesen Anträgen stimmt die Versammlung zu.

10. Ref. Hr. Apelt. Die Kosten der Trottoirisirung des freien Platzes an der Klausstraße und Ankergassenecke, im Betrage von 249,24 M. werden bewilligt.

11. Die Schlachthausfrage.

Der Ref. Hr. Bethcke giebt eine kurze Darlegung des Verlaufes dieser Angelegenheit, die im Januar 1882 mit dem Beschlusse endigte, die Sache auf unbestimmte Zeit zu vertagen. Für einen solchen Beschluß war namentlich der Umstand maßgebend, daß eine Einigung über die Lage des künftigen Schlachthauses, an der Saale oder an der Eisenbahn, schwer herbeizuführen war und daß das wiederholte Angebot des Loest'schen Schlachthauses an der Merseburgerstraße, welches einem Theile der Versammlung vortheilhaft erschien, dem anderen aber und namentlich auch der Fleischerinnung nicht genehm war, die Stimmung stark beeinflußte.

Der Magistrat hält sich für verpflichtet, jetzt nach den Erfahrungen der letzten Wochen über Fleischvergiftung in hiesiger Stadt, die auch der Finanzkommission anläßlich der Etatberathungen Veranlassung boten, einen darauf bezüglichen Beschluß der Versammlung herbeizuführen, die Angelegenheit wieder aufzunehmen.

Hierzu lag außerdem trotz eines früheren Beschlusses der Versammlung gegen den Ankauf des Loest'schen Schlachthauses ein erneuter Antrag der Portbad-Aktiengesellschaft, in deren Verwaltung sich der Loest'sche Schlachthof befindet, vom 26. März d. J. vor, daß, dem augenblicklichen Bedürfniß der Stadt entsprechend, das Loest'sche Schlachthaus pachtweise von der Stadt übernommen werde gegen eine mäßige Entschädigung und Entrichtung einer Abnutzungsnote nach Vereinbarung und zwar auf unbestimmte Zeit nach Wahl der Stadt und mit Uebergabe und Rückgabe in verhältnißmäßig kurzer Frist.

Der Magistrat ist geneigt, diese Offerte abzulehnen, weil die Verhältnisse hierzu nicht zwingend seien und die interimistische Benutzung des Hauses die Verzögerung der Erbauung eines wirklich guten Schlachthauses herbeiführen würde. Er beantragt dagegen, daß die Versammlung, indem sie diesem Beschlusse beitrete, die Wahl von Deputirten zu einer gemischten Kommission behufs Vorberathung der Erbauung eines Schlachthauses vornehmen wolle.

Der Hr. Referent erkennt die Nothwendigkeit an, endlich wieder der Angelegenheit näher zu treten, verspricht sich aber von dem Vorgehen des Magistrats keinen wesentlichen Erfolg. Aus seiner Bekanntschaft mit den bez. Akten hat er die Ueberzeugung gewonnen, daß das Loest'sche Schlachthaus, über welches der aus Berlin herbeigerufene sachverständige Baurath ein im allgemeinen nicht ungünstiges Urtheil abgegeben habe, doch wohl geeignet sein dürfte, dem augenblicklichen Bedürfniß der Stadt schnell abzuhelfen. Er bittet den Magistratsvorschlag nicht anzunehmen, sondern zunächst durch einen Beschluß die Wahl einer gemischten Kommission zu veranlassen, welche die Lokalität und alle einschlagenden Verhältnisse nochmals prüfen solle. Könne das Schlachthaus gebraucht werden, so habe man Zeit, in aller Ruhe die Erbauung eines der Stadt würdigen Schlachthauses vorzubereiten und auszuführen. In zweiter Linie, wenn dieser Vorschlag die Billigung der Versammlung nicht finden sollte, wolle er, der Ref., auch damit einverstanden sein, daß eine Kommission in dem Sinne des Magistratsantrages gewählt werde.

Hr. Oberbürgermeister Staude tritt dem Vorschlage des Referenten entschieden entgegen. Durch Annahme desselben werde nur Zeit für die Erbauung eines ordentlichen Schlachthauses verloren. Wie der Magistrat einstimmig das Loest'sche Schlachthaus für unannehmbar halte, so könne das auch von der Versammlung angenommen werden, wenn man nur an die früheren Vorgänge und namentlich die Angebote dieses Grundstücks denke, dessen Preis seitens der Besitzer innerhalb weniger Monate von 670,000 M. auf 275,000 M. herabgesetzt sei. Er bittet dann, die Versammlung sich logisch schlüssig mache und den Magistratsantrag annehme, um eine Basis zu gewinnen für die sichere Wiederaufnahme des Projektes.

Die Herren Gräb und Görlitz sprechen sich in demselben Sinne aus, und durch die Annahme eines Schlußantrages wird die weitere Debatte abgeschnitten.

Fast einstimmig entschied sich die Versammlung für den Magistratsantrag, also für Ablehnung der Pachtofferte und Wahl einer gemischten Kommission.

Zu dieser wurden die Herren Dr. Hüllmann, Gräb, Görlitz, Friedrich, vom Hagen, Koch und Meier ernannt, wozu der Magistrat vier seiner Mitglieder deputiren wird.

12. Ref. Hr. Görlitz. Der Antrag des Magistrats, 50 Qu.-Rth. eines an den Fischermstr. Hoffmann verpachteten Sandablagerungsplatzes dem Pächter auf dessen Wunsch abzunehmen, wird angenommen, der zweite Antrag jedoch, diese 50 Qu.-Rth. dem städtischen Sandablagerungsplatze zuzuweisen, auf Antrag des Referenten wegen der ungünstigen Lage des Platzes abgelehnt und der Magistrat ersucht, auf einanderweite Verwerthung desselben Bedacht zu nehmen.

Um 8 Uhr wird die öffentliche Sitzung geschlossen.

Handelskammer.

Auf Ansuchen der Handelskammer ist die kgl. Eisenbahndirektion zu Magdeburg für die Einführung ermäßigter Frachtsätze für den Transport von gedörrten Pflaumen, Pflaumenmus und getrocknetem Obst im Verkehre ungarischer Stationen mit Halle eingetreten. Infolgedessen wird mit dem 15. d. der Frachtsatz pro Wagenladung von 10,000 kg für die Verkehrsbeziehung Budapest-Halle — bis dahin 501 M. betragend — auf 426 M. und für Preßburg-Halle auf 380 M. herabgesetzt werden.

Interims-Stadttheater.

Die fünfte Darstellung der Genée'schen „Nanon" verdient eine besondere Erwähnung, weil sie uns das Vergnügen gewährte, endlich den seit länger angemeldeten Gast, Frl. Isabella Enrici vom Residenztheater in Hannover zu sehen und zu hören. Sie gab nicht, wie wir den vorangegangenen Theaterzetteln nach erwarten durften, die Nanon de l'Enclos, wozu sie durch ihre Schönheit ganz besonders qualifizirt gewesen wäre, sondern die Nanon selbst. Die Rolle empfing durch die ganze Persönlichkeit einen gewinnenden Reiz, vor allem aber übertraf Frl. Enrici ihre Vorgängerin durch bedeutendere Stimmmittel; Frl. v. Glaser gab dagegen die Wirthin vom „Goldenen Lamm" ungleich begabter, mit mehr natürlicher Unbefangenheit. Im übrigen war die ganze Vorstellung nur zu loben; jede Wiederholung macht einen flotteren Eindruck, von Bombardini, den Hr. Wossidlo mit prächtigster Laune gab, bis zum letzten der anmuthigen Trommler und Geiger, von der Majestät bis zu der netten Jaqueline. Unsere ganze Billigung hat die Rückkehr zu den gewöhnlichen Theaterpreisen.

Die folgenden Gastspiele des Frl. Enrici in derselben Operette und Rolle, am Sonntag vor einem ungleich größeren Publikum, zeigten die Künstlerin weit freier und um so wirksamer; alle übrigen Mitwirkenden verdienten auch hier wiederum die gebührendste Anerkennung. Aber zwei Fragen können wir nicht unterdrücken, eine an Nanon, die andere an Nanon. Erstens: kann eine Heldin der Liebe Treffenbelatz an sich leiden, bei welchem man an Jahrmarktsbuden denken muß, aber nicht an Ludwig XIV.? Zweitens: wie betont man denn eigentlich in der kleinen Frage: „Ist er nicht schön?" Gewiß kann das ein Backfisch ausheulend betrathen, der zum ersten male liebt!

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Vor einigen Tagen ist eine wissenschaftliche Expedition von Dänemark nach Grönland abgegangen, welche die Aufgabe hat, die Westküste Grönlands zu vermessen und kartographisch aufzunehmen. Der Sammelpunkt der Expedition war Kopenhagen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

Forst i/L., 13. April. Der Lohndiener eines hiesigen Gasthofes wurde am Sonntag gegen Abend vom Oberkellner beauftragt, einen ihm von einem Reisenden zur Besorgung übergebenen Brief mit 1000 Mark Inhalt zur Post zu befördern. Der Mann hat diesen Auftrag aber nicht ausgeführt, sondern ist mit dem Gelde flüchtig geworden. Man vermuthet, daß er seinen Weg nach Leipzig genommen. Die Dienstbereitwilligkeit des Oberkellners wird event. hart bestraft, denn er soll die ganze Summe ersetzen. Bekleidet ist der Defraudant, der Schwarz heißt und von kräftiger Statur ist, mit einem grauen Stoffanzuge. — In einem Walde bei Forst wurde die Leiche eines Mädchens aufgefunden. Die eingeleitete Untersuchung wird hoffentlich die Todesursache ergeben.

Vermischtes.

— [Lotterie.] Gemäß Allerhöchster Bestimmung Sr. Maj. des Kaisers ist dem Centralcomite des Preußischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger die nachgesuchte Erlaubniß ertheilt worden, für die Zwecke des Deutschen Rothen Kreuzes während dreier Jahre Geldlotterien, zu welchen bei jeder 250,000 Loose à 5 M., unter Aussetzung von 3569 Gewinnen im Gesammtbetrage von 625,000 M. ausgegeben werden dürfen, zu veranstalten und die betr. Loose im ganzen Bereiche der Monarchie zu vertreiben.

— [Neue Erderschütterungen in Spanien.] Granada, Velez-Malaga und Archena in der Provinz Murcia sind neuerdings wieder durch Erderschütterungen erschreckt worden. In Velez-Malaga stürzten einige Häuser zusammen. Die Bevölkerung bringt die Nächte wieder im Freien zu.

— [Personalnachrichten.] Einer der bekanntesten Persönlichkeiten der berliner Gesellschaft, der ehemalige erste Botschaftsrath bei der dortigen russischen Botschaft und nachmalige russische Gesandte am lissabonner Hofe, Herr v. Arapoff, ist am Sonnabend plötzlich gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Die Nordd. Allg. Ztg schreibt: „In einigen Blättern finden wir Notizen, nach welchen für den nächsten Sommerfahrplan die Einführung von sog. Blitzzügen, welche wöchentlich zweimal auf der Strecke Paris-Berlin-Petersburg fahren sollen, in Aussicht genommen sei. Nach unseren Informationen entbehren diese Mittheilungen der Begründung."

Waaren- und Produktenberichte.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 13. April. (Amtl. Festst.) Rüböl per 100 kg. Gekünd. —. Winterraps —,—,— M., Sommerraps —,— M., Winterrübsen —,—,— M., Sommerrübsen —,—,—,— M. Rüböl pr. 100 kg mit Faß. Termine fester. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß —,— bez., ohne Faß 48,70 M., per diesen Monat 49,3 bez., pr. April-Mai 49,3 bez., pr. Mai-Juni 49,3 bez., pr. Juni-Juli —,— bez., pr. Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 52,2—52,4 bez., pr. Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,—,— bez. Leinöl pr. 100 kg — loco —,—,— M., Lieferung —.

* Köln, 13. April. (Telegr.) Rüböl loco 26,60 M., pr. Mai 26,40 M., pr. Okt. 27,60 M.

* Breslau, 13. April. (Telegr.) Rüböl pr. April-Mai 50,00 M., pr. Mai-Juni 50,00 M., pr. Sept.-Okt. 51,75 M.

* Stettin, 13. April. (Telegr.) Rüböl unver., pr. April-Mai 48,70 M., pr. Sept.-Okt. 51,50 M.

* Hamburg, 13. April. (Telegr.) Rüböl ruhig, loco — M., pr. Mai 50½ M.

* Pest, 13. April. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 12½ à 13.

* Paris, 13. April. (Telegr.) Rüböl träge, pr. April 63,75, pr. Mai 64,25, pr. Mai-Aug. 65,50, pr. Sept.-Dez. 67,50 f.

* Amsterdam, 13. April. (Telegr.) Raps pr. Herbst 308 fl. Rüböl loco 29½, pr. Mai 29¼, pr. Herbst 29½.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 11. April. (Marktpr. nach Ermittl. d. kgl. Pol.-Präs.) Erbsen, gelbe zum Kochen, 22—36 M., Speisebohnen, weiße, 26—48 M., Linsen, 28—50 M.

* Berlin, 13. April. (Amtl. Festst.) Mais per 1000 kg. Loco —. Termine —. Gekünd. — Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco 112—119 M. nach Qualität, per diesen Monat —,—,— bez., per April-Mai —,— bez., per Mai-Juni —,— M., per Juni-Juli —,— bez., per Juli-Aug. —,— bez., per Aug.-Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. —,— bez., per Okt.-Nov. —,— bez., per Nov.-Dez. —,— bez. Türkischer —,— M. Amerikanischer —,— frei Wagen bez. Erbsen per 100 kg. Kochwaare 160—210 M. Futterwaare 130—144 M. nach Qualität, geringe —,— ab Bahn bez.

* Wien, 13. April. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,72 Gd., 6,77 Br. pr. Juni-Juli 6,75 Gd., 6,80 Br.

* Pest, 13. April. (Telegr.) Mais pr. Mai-Juni 6,26 Gd., 6,28 Br.

* London, 13. April. (Telegr.) Mais ½ d. h., Erbsen und Bohnen 1—2 sh. höher als verg. Woche.

Mehl.

* Berlin, 13. April. Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,50, Nr. 0 21,50—20,50, Nr. 0 und 1 —,—,—. — Roggenmehl Nr. 0 21,50—20,25, Nr. 0 und 1 20,00—18,50 per 100 kg brutto incl. Sack. Feine Marken über Notiz bez.

Viehmärkte.

— Berlin, 13. April. Städtischer Central-Viehhof. Zum Verkauf standen: 3546 Rinder, 6653 Schweine, 1407 Kälber, 16,134 Hammel. Bei Rindern verlief der Handel in geringer Waare, welche recht knapp vertreten war, ziemlich glatt. Gute Waare dagegen, reichlich angeboten (insbesondere große Ochsen) war bei schleppendem Geschäfte schwer verkäuflich, bei ziemlich regem Export wird der Markt fast geräumt. Man zahlte für Ia 54—57, IIa 46—51, IIIa 41—43, IVa 37—40 M. per 100 Pfund Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief trotz unerheblichen Ueberhalts der Exporteure bei steigenden Preisen sehr rege und wurde geräumt. Mecklenburger brachten ca. 51, Pommern und gute Landschweine 47—49 M., Sauger und III. Qualität 44—46 M. per 100 Pfund mit 20 Proz. Tara. Für Kälber wurde bei ziemlich glattem Geschäft die Preise des letzten Freitags leicht erzielt. Man bewilligte 42—52 Pf. für Ia und 30—40 Pf. für IIa pro Pfund Fleischgewicht. Auf den Hammelmarkt übte die undermuthet in Hamburg angeordnete Exportsperre einen ungünstigen Einfluß und konnten nur schwer die vorwöchentlichen Preise gehalten werden. Der Markt wurde nicht geräumt. Wir notiren für Ia 38—41, beste englische Lämmer bis 46 Pfg., für IIa 32—36 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 14. April, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	102,60	Laurahütte	95,25
4½% do. do.	102,60	Dortmunder Union St.-P.	54,25
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	455,50
Breslau-Schw.-Freibrg.	115,50	Franzosen	490,50
Mainz-Ludwigshafener	105,90	Lombarden	210,50
Marienburg-Mlawkaer	79,25	Galizier	105,00
Mecklenb.-Frdr.-Franzb.	187,75	4% Oesterr. Goldrente.	85,25
Oberschlesische Eisenbahn	271,00	4% Ungarische do.	75,60
Ostpreußische Südbahn	98,75	5% Russ. 1877er Anleihe	88,00
Diskonto-Kommandit	184,50	4% do. 1880er do.	72,75
Darmstädter Bank	141,00	Russische Noten	194,75
Deutsche Bank	142,75	Tendenz: beruhigt.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: April-Mai 173,50, Sept.-Okt. 186,25, sehr fest.
Roggen: April-Mai 147,50, Sept.-Okt. 156,00, abgeschwächt.
Hafer: April-Mai 146,00, Mai-Juni 146,00, ziemlich fest.
Rüböl: April-Mai 49,40, Sept.-Okt. 52,50, günstig.
Spiritus: loco 41,80, Apr.-Mai 42,70, Mai-Juni 43,00, ermattend.
Petroleum: ult. 22,60, Sept.-Okt. 23,50, schwach.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Die Schleuse zu Niegripp passirten am 13. April: Schiffer Aeckermann, leer n. Burdy. Getreide, Kartoffeln n. Magdeburg. Schelewitz, leer n. Magdeburg. Wetzel, Weizen n. Magdeburg. Schade, Thon n. Neustadt. Fiedler, leer n. Schandau. G. Bartel, desgl. Brebow, leer n. Magdeburg.

Kirchliche Anzeigen.

Zu U. L. Frauen: Freitag den 17. d. **abends 6 Uhr** allgem. Beichte und Abendmahl Archidiak. Pfanne.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

13. April. **Eheschließung:** Der Former H. F. W. Böhrnsen und L. H. A. Stühler (Leipzig und Kl. Breitestr. 4).

Geboren: Eine unehel. T. (Brunnenstr. 28a) Dem Handelsmann C. G. F. Richter eine T. (Reilsstr. 7).

Gestorben: Des Handarb. J. G. Holbe S., 7 M. 3 T., Lungenentzündung (Reilsstr. 35).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850415044/fragment/page=0002

(Sollte in keiner Familie fehlen.) Coswig in Anhalt. Hierdurch theile ich Ihnen dankbarst mit, daß ich bereits seit Jahren von Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen gegen Magenbeschwerden und Verstopfung Gebrauch mache und zwar mit gutem Erfolge. Ich kann dieselben daher Jedem aufs Angelegentlichste empfehlen. Hochachtungsvoll Fr. Specht, Werkmeister. Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen à Schachtel „A" 1 in der Apotheken erhältlich. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.

Licitation.

Zur Unterhaltung der fiscal. Straßen im Belauf **Merseburg-Lauchstädt-Lützen** pro 1885/86 sollen in öffentlicher Licitation an den Mindestfordernden vergeben werden in Summa **970 cbm gesiebter Kies** und ist hierzu auf

Dienstag den 21. April cr.

Termin anberaumt und zwar:

1) **im Thüringer Hof zu Merseburg Vormittags 9 Uhr**

zur Vergebung von:

137 cbm für die Regensburger Straße Stat. 3,8+73 bis 5,2+42,
220 „ „ den Fürstendamm Stat. 3,3+57 bis 4,6+05,
112 „ „ die Merseburg-Naumburger Straße Stat. 4,4 bis 6,7.

2) **im Rothen Löwen zu Lützen Nachmittags 2 Uhr**

zur Vergebung von:

300 cbm für die Lützener-Zoll-Straße Stat. 7,8 bis 9,8,
81 „ „ „ Langenbogener Straße Stat. 12,2 bis 13,0+24,
120 „ „ „ Lützen-Beguaer Straße Stat. Nr. 0,5 bis 1,7.

Die näheren Bedingungen sollen im Termin bekannt gemacht werden.

Halle, den 13. April 1885.

Der Königl. Wege-Bau-Inspector.
A. Mathy.

Eine part. Etage im Preise bis zu 1500 Mk.

die sich zu einem ff. Restaurant einrichten läßt, am liebsten Mitte der Stadt, wird gesucht. Adr. unter **P. 101** sind abzugeben bei **H. Gräfe.**

Bekanntmachung.

Die zur innern Reparatur der Kirche zu Teuditz erforderlichen **Holz-, Maurer- und Malerarbeiten** sollen in öffentlicher Licitation **Montag den 20. April,** Nachmittags 3 Uhr im **Zschamer**schen Locale zu Teuditz vergeben werden. Zeichnungen, Kostenanschlag und Bedingungen sind daselbst einzusehen.

Die Baudeputation.

Auction.

Heute Mittwoch Nachm. 1 Uhr verteigere ich **kl. Klausstr. 14, I. Et.: Meyer's Conversationslexikon (16 Bd.), 1 Posten and. Bücher betr. Medicin, Homöopathie** 2c., **1 gr. Posten Seidel u. andere Restaurationsutensilien, 2 Nähmaschinen** (dar. 1 gr. Steppweiß-Nähmaschine), **1 Partie neue Feldschippen, pass. für Landleute, neue u. gebr. Möbel,** als: **Küchenschrank mit Glasaufsatz, 6 Sophas, Kleiderseretair, 1 gr. Spiellerspiegel, Komoden, Bettstellen incl. u. excl. Matratzen, Kleiderschränke, Tische, Wand- u. Taschenuhren,** dar. **1 Regulator mit Schlagwerk, neue Zinkeimer, neue u. gebrauchte Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke, 1000 Pack schwed. Zündhölzer, abgel. g. Cigarren, 1 Kiste Limburger Käse u. v. m.**

O. Radestock, Auctions-Kommissar.

Gasthofs-Verkauf.

Ein städtischer **Logirgasthof** mit Saal, Concertgarten, Kegelbahn, zwei Gastzimmern, Billard, für 50 Pferde Stallung, am Markt gelegen, soll mit Inventar krankheitshalber bei 3000 Thaler Anzahlung verkauft werden. Offerten unter **J. 1205** befördert die Exp. d. Ztg.

Landgasthof,

der einzige in wohlh. Elbaudorfe mit 5 Morgen Feld, 2 Kühen und sonstigem leb. und todten Inventar, ist für 5000 Thlr. bei der Hälfte Anzahlung zu verk. Off. unter **K. 1206** bef. die Exp. d. Ztg.

Mühlen-Verkauf.

Verhältnißsehalber ist eine starke, gute, zur Stadt gehörige **Windmühle** in guter Wind- und Mahllage, mit Mahl-, Schrot- und Spitzgang, Obst- und Gemüsegarten, Brunnen und Stallung, zu verkaufen. Auch wird dabei Mehl- und Brothandel betrieben. Preis nur 2800 Thlr. Offerten unter **L. 1207** befördert die Exp. d. Ztg.

In einem großen Dorfe ist ein in flottem Betriebe befindliches **Material-, Schnitt- u. Mehlgeschäft** sofort zu verkaufen. Gebäude neu, 18 Meter Front, 1½ Morgen Garten. Besitzer hat noch 66 Morgen Acker, 1½ Morgen Wiese, Forderung mit Acker 21,000 M., „ ohne Acker 13,000 M., Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres unter Chiffre **E. 1201** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein sehr flottes Seifengeschäft

ist größerer Unternehmungen halber sofort sehr billig zu verkaufen. Adressen unter **W. 1193** an die Exped. d. Ztg.

Ein gangbares
Materialwaaren-Geschäft

wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten unter **V. 1192** an d. Exp. d. Z.

Eine seit ca. 40 Jahren betriebene große **Schlosserei mit Wohnhaus** ist veränderungshalber **zu verkaufen.** Näheres bei **Otto Francke,** Weißenfels.

Eine Wohnung auf 2½ Monat billig zu verm. Zu erfr. Wittekindstraße 39.

Haus-Verkauf.

Ein städt., gutes massives **Wohnhaus,** worin ein flottes Geschäft (offener Laden) betrieben wird, soll Familienverhältnisse halber sofort bei **2000 Thaler Anzahl. verkauft** werden. Näheres zu erfragen durch **W. Steinkopff, Bernburg, Karlstraße 4.**

Laden-Verpachtung.

Mein schöner großer **Laden** mit Schaufenster und dazu gehöriger Wohnung in Schaffstedter Hauptstr., worin 9 Jahre Confektion und Modewaaren-Geschäft betrieben, ist sofort zu verpachten. Näheres bei **Ed. Menzel** dort, oder in **Halle** alter Markt 17, I.

Stall, 3 Pferde, mit größerer Remise u. gr. Böden u. Hof, Stadtmitte, zu vermiethen Brüderstraße 6, I.

Sophienstraße 16

ist die II. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör, für Mk. 660 zum 1. Oktober cr. zu vermiethen.

Eine Wohnung f. 52 Thlr. an ruhige Miether zu vermiethen Taubenstr. 17d.

Ein kl. Logis für 24 Thlr. an eine ordentliche Frau oder 2 ältere Leute, die Aufwartung mit besorgen, zu vermiethen Franckestraße 3, I.

Wohnung zu 54 Thlr. zum 1. Juli zu vermiethen **Sophienstraße 9.**

3. Etage, gr. Ulrichstraße 9, best. aus 3 Stuben, 4 Kamm., Küche u. Zub., Preis 400 M., zum 1. Juli zu beziehen. Näheres im Laden.

Ein Beamter (3 Pers.) sucht in einem anständ. Hause per 1. Juli Wohnung von 2 Stuben, 1—2 Kam., Küche, möglichst Mitte der Stadt. Off. m. Preisang. bitte niederzulegen im Cigarrengeschäft von **J. O. Seidler,** gr. Steinstr. 21.

Kl. St. z. 1. Mai z. verm Saalberg 23.

Riemeyerstr. 1 II. Etage, 2 St., 2 K., K u. Zub. 1. Juli zu vermiethen.

Poststraße 12, II.

Ein 4 fenstr. schönes **Eckzimmer** nebst 2 fenstr. Schlafkabinet, sowie ein einz. 2 fenstr. Zimmer, **alles fein möblirt,** sofort zu vermiethen.

Blücherstraße 11

herrschaftl. Bel-Etage mit vollem Comfort 1. Juli resp. 1. Oktober zu vermiethen. Näh. parterre.

Eine geb. anst. Dame sucht mit einer geb. Familie z. 1. Juli Mitte d. Stadt, part. oder 1 Tr. h. ein Logis (getheilt) zu übernehmen. Dieselbe braucht nur Stube u. Kammer und hat ihre eigenen Möbel. Bitte werthe Offerten unter **B. 1198** in der Exp. d. Z. niederzulegen.

Ein Beamter mit einem Kinde sucht 1. Juli Wohnung nahe der Bahn im Preise von 40—55 Thlr. Näheres sagt Frau **Richter,** Leipzigerstraße 64.

Junge Leute suchen p. 1. Juli eine frdl. Wohnung für 120—150 M. Off. unter **Z. 1196** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein freundl. Logis zu vermiethen in Giebichenstein, Triftstraße 36.

Wohnung von 2 St., 3 K., K. zum 1. Juli zu vermiethen Franckestr. 7.

Frdl. Wohn. auf 2½ Mon. zu verm. Näh. bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Kl. Wohnung f. einz. Leute sof. oder später zu bez. Näher. Feldstraße 10a.

Mbl. Wohn. f. 1—2 D. Barfüßerstr. 2, II.

Möb. Wohn. nahe der Universität zu vermiethen **Mittelstr. 8,**

Möbl. Stube Parkstraße 20, III. links.

Frdl. mbl. St. sof. zu verm. Parkstr. 10 l. p.

Gut möbl. Zimmer mit gutem Bett sofort zu vermiethen **Leipzigerstraße 3, 3 Tr.**

Möbl. Wohnung für 2 Herren, auch Kost Bahnhofstr. 6, Hof 1 Tr. links.

Möbl. Stube u. K. s. 1 oder 2 Herren Parkstraße 20, II. rechts.

Freundl. möbl. Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen Franckestr. 7, 2 Tr.

Möbl. Wohn. sof. zu bez. Brüderstr. 9, II.

Möbl. St. u. K. **Martinsgasse 1.**

Möbl. Stübchen sof. gr. Ulrichstr. 27, II.

Ein möbl. Z. an einz. Herrn zu verm. **Hanfsack 4, III.**

Möbl. Stube, monatl. 8 M., Trödel 18, III.

Möbl. Zim. u. K. sof. Blücherstr. 5, II. r.

Möbl. Wohnung sofort bezieht zu vermiethen **gr. Berlin 18, I.**

Möbl. Zim. zu verm. Augustastr. 14, II.

Ein frdl. möbl. Zimmer an 1—2 Hrn. zu vermiethen Augustastraße 9, M. r.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Ulrichstr. 55, H. r.

Stübch. f. einz. Pers. sof. Mittelwache 3.

2 anst. Schlafst., sep. Eing., gr. Schlamm 3, I.

Anst. Schlafstelle off. kl. Schlamm 11, II.

Kl. Stübch. a. Schlafst. kl. Brauhausg. 6.

Anst. Schlafstellen kl. Ulrichstr. 35, II. r.

Anst. Schlafst. m. K. Geiststraße 51, I.

Eine Dame wünscht in einem Logis mit zu wohnen. Sie möchte 1 Stube, Kammer und Küche nebst Keller. Näheres bei Frau Diakonus **Voigt,** Rannischestraße 18.

Eine ältere gebildete Dame in Leipzig sucht einige junge Mädchen, welche sich ausbilden oder das Conservatorium besuchen wollen, unter billigen Bedingungen

in Pension.

Adressen erbeten unter L. N. 262 durch Haasenstein & Vogler in Halle a/S.

1 junger Mann sucht gute **Pension.** Off. unter **G. 1203** an die Exp. d. Ztg.

9000 Mark sind vom 1. Juli auf Ackerhypothek auszuleihen. Off. unter **G. H. 1850 postlagernd Postamt 1.**

Die Besitzerin eines schönen Gutes von 600 Mrg. wünscht sich baldigst mit einem gebildeten Oekonomen im Alter von 26—36 Jahren mit entsprechendem Vermögen zu **verheirathen.** Darauf Reflektirende wollen Adresse unter Angabe ihrer Verhältnisse sub **H. 34010** an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. abgeben.

General-Agenten

für **Hagel-, Frost- u. Rostschadenversicherung** werden in den größeren Plätzen gesucht. Gefällige Offerten sub **T. 625** an **G. L. Daube & Co., Berlin** W.

Ein junger Materialist,

gute Referenzen, sucht sich per 15. Mai oder später unter bescheidenen Ansprüchen zu verändern. Gef. Offerten sub **P. F.** postlagernd **Merseburg** erbeten.

Stellen-Gesuch.

Ein praktischer erfahrener **Grubensteiger** sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen durch langjährige Erfahrungen Stellung. Antritt kann sofort erfolgen.

Zu erfragen in der Expedition des **Allgem. Stellen-Anzeigers, Halle a. S.,** gr. Märkerstraße 27.

Commis-Gesuch.

Für ein auswärtiges Manufakturgeschäft mit Nebenbranchen wird per sofort ein flotter Verkäufer gesucht, der auch in schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Offerten sub L. O. 264 bei Haasenstein & Vogler in Halle a. S. niederzulegen.

Ein **Müllergeselle,** welcher auf Wind gelernt hat, wird gesucht. **Wilhelm Grossmann, Etzdorf bei Teutschenthal.**

Lackirergehülfen
und **kräftigen Burschen** sucht **C. Hennicke, Berlinerstraße 3.**

Ein **Oekonom,** bisher im elterlichen Hause, welcher seine Militärzeit bei der Kavallerie zugebracht, sucht sofort **Stellung als Oekonomie-Verwalter.** Werthe Adressen bittet man beim Gastwirth **A. Dörfel, Delitzsch** niederzul.

Ein Schreiber

mit schöner Handschrift findet Stellung. Selbstgeschriebene Offerten unter L. R. 267 befördern Haasenstein & Vogler hier.

Einen **Tapezierergehülfen** sucht **R. Nietschmann,** Rannischestr. 16.

Kräftigen Hausburschen sucht **M. Waltsgott.**

Stelle-Gesuch.

Ein ält. Herr, welcher sehr viel von Unglück heimgesucht ist, sich in Noth befindet, sucht, gestützt auf gute Atteste u. Ref., eine Stelle als **Reisender** für ein eingef. Haus oder in irgend welchem Geschäft, wo er sich durch Bescheidenheit, Thätigkeit u. Ehrlichkeit das Vertrauen erwerben kann. Gefl. Meldungen und Wünsche sub **P. k. 36036** an **Rud. Mosse, Brüderstr. 6,** erbeten.

Einen **Schlossergesellen** verlangt **H. Schmidt,** Schlossermeister.

Ein j. Militär, 22 J. alt, welcher Kutscher u. herrsch. Diener war, sucht zum sofortigen Antritt ähnliche Stellung. Werthe Adr. bef. sub **H. 1204** die Exp. d. Ztg.

Eine im Garniren geübte **Schneiderin,** aber nur eine tüchtige, auch einige **Lehrlinge** finden Stellung (für Auswärtige Logis) bei **Ant. Schulze,** Bärgasse 1, 2 Tr.

Ein **Lehrling** für Conditorei wird gesucht. **H. Engler,** Glauch. Kirche 13.

2 **Hausburschen** und ein ordentl. **Mädchen** suchen sof. Stelle d. **Fr. Abst,** Herrenstraße 20.

Eine pünktliche Aufwartung wird sofort gesucht. Meldungen nimmt die Exp. d. Ztg. entgegen. [188

Aufwartung gesucht Augustastr. 13, I. l.

Eine geb. Dame sucht Stellung zur **Stütze der Hausfrau** und Beaufsichtigung der Kinder, selbige wäre gern bereit, die Pflege einer älteren Dame zu übernehmen. Gefl. Offerten bitte unter **X. 1194** in d. Exp. d. Z. niederzulegen.

Ein tüchtiges **Viehmädchen** w. zum 1. Mai gesucht **Saalberg 2.**

Junge Mädchen z. Nähen i. gr. Ritterg. 1, I.

Wir suchen zum baldigen Antritt ein nicht zu junges Fräulein, welches sich im Verkaufen und Wäschezuschneiden ausbilden will, unter günstigen Bedingungen. **Schnabel & Grüneberg.**

Für ein Wäschegeschäft außerhalb wird eine erste Arbeiterin gesucht, welche perfekt im Nähen und Zuschneiden ist. Freundliche Aufnahme in der Familie. Offerten bef. sub D. 3534 J. Barck & Co. in Halle a/S.

Eine **erfahrene selbständige Kochmamsell für Restaurant per 1. oder 15. Mai gesucht Breitestraße 3, 1 Tr.**

Junge Mädch., w. z. Schneidern l. noch angen. Näheres Schmeerstr. 5, im L.

Zur selbst. Führung des Haushaltes eines unverh. Arztes wird eine geeignete Person gesucht Magdeburgerstr. 10, I.

Mehr. Mädchen finden sehr gute Stell. durch Fr. **Schimpf,** Zapfenstraße 16.

Ein j. Mädchen, w. d. Schneidern gr. l. w., w. ang. alter Markt 13. II.

Ein ordentl. arbeitsl. Mädchen sofort nach auswärts ges. gr. Schloßgasse 3, I.

Ein j. Mädchen, w. gründlich Schneidern erl. w., t. sich sofort oder später melden **Jägerplatz 4, II.**

Tücht. Mädchen suchen 1. Mai Stelle, Mamsells und Köchinnen erhalten Stellen Rathhausg. 19.

Ein Mädchen auf Herrenarbeit wird gesucht **Rannischestraße 8, II.**

Ein junges gebild. **Mädchen sucht** Stellung als Stubenmädchen in einem feinen Hause oder als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten bitte unter **M. a. 36031** abzugeben bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Ein junges Mädchen aus guter Fam., wissenschaftl. gebildet (musikalisch), sucht Stell. in einer Fam. bei Kinder. Gefl. Offert. bitte abzug. bei **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6, unter **F. l. 36032.**

Eine **ältere,** mit langjährigen sehr guten Zeugnissen versehene **Wirthschafterin,** die in der feinen Küche u. allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli hier eine Stelle. Zu erfragen bei **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

3 gesunde Ammen erhal. sof. Stelle durch Frau **Röttscher,** Kuttelhofstr. 5.

Ein e Verkäuferin, 1 f. Stubenmädchen sowie Köchin u. Mädchen f. Küche u. Haus, auch 3 Viehmädchen bei hoh. Lohn gesucht durch Frau **Röttscher,** Kuttelhofstr. 5.

Zwei tüchtige Putzarbeiterinnen finden **dauernde Stellung,** auch können noch **einige Lehrlinge placirt** werden.

B. Christ,
gr. Steinstraße 13.

Neumelk. Ziege u. Futterrüben verkauft **Holzplatz 5.**

2 fette Ochsen und 72 Stück fette Jährlingshammel stehen zu verkaufen bei **Kühlwind** in Rossleben a/U.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften **Geiststr. 34.**

Eine geübte Putzarbeiterin empfiehlt sich d. geehrt. Herrsch. in u. außer dem Hause. **B. Zahn,** Dessauerstr. 3—4.

Als **Plätterin** empf. sich in u. außer dem Hause **M. Stelzer,** Brunnswerte 15, 1 Tr. links. Auch wird daselbst **Wäsche** gewaschen u. ausgebessert.

Gründlichen Klavierunterricht ertheilt eine tüchtige Lehrerin. Zu erfragen Lindenstraße 16, links.

Eine tücht. Waschfrau s. Beschäft. im Waschen und Scheuern Kirchthor 63, I.

Schlachtefest

Heute **frische Wurst** und **Suppe.**
G. Heine, Sophienstr. 25.

Mittwoch Abend
frische hausschlachtene Wurst und Suppe

bei **G. Friedrich,** Bärgasse 10.

Heute Mittwoch
Schlachtefest.

C. Schuchardt, Wörmlitzerstr. 39.

Altenburger Ziegenkäse

in hochfeiner Waare empfiehlt **A. Uhlitzsch,** Königstraße 33.

Speisekartoffeln,

schöne mehlreiche Waare, roth u. weiß, empfiehlt **A. Uhlitzsch,** Königstr. 33.

Ein Abnehmer für **100 Liter gute Milch,** täglich abzuholen Bahnhof Halle, wird gesucht. Offerten niederzulegen unter **A. 1197** in der Exped. dieser Zeitung.

Zwiebeln,

weiße, blaßrothe u. rothe, 5 Liter 20 ₰, verkauft **A. Heil, Schülersbof 5.**

Mehlreiche Speisekartoffeln, à Ctr. 2,25 M., fortwährend bei **H. Köppe, Triftstraße 36.**

200 Ctr. gut ausgelesene frühblaue **Samen-Kartoffeln** für jeden Tagespreis abzugeben. Offerten unter **31530** an **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Mehrere Hundert Liter Milch sind täglich abzugeben. Anfragen unter **W. 3525** an **J. Barck & Co.** in Halle a/S. zu richten.

Noch **gut erhaltene Bücher** für **Tertia** und **Quarta** verkauft billigst **Wuchererstr. 10,** Hinterhaus parr.

2 Bettstellen, 1 gr. Spiegel verkauft **Parkstraße 7, 1 Tr. links.**

Ein noch g. **Sandsieb** billig zu verkaufen **Schmidtstraße 7, part.**

Ein Paar überzählige **Pferde** sind zu verkaufen **Mittelwache 2.**

Ein 3jähriges starkes **Zugpferd** mit guten Beinen und gutem Schritt sofort billig verkäuflich **Halle, Klausthorstraße 13.**

Ein schwarzer **Malteser-Taubert** wird mit Preisangabe zu kaufen gesucht. Näh. bei **Günther,** gr. Ulrichstr. 52.

Drücker und **Schlüssel verloren.** Abzug. gegen Belohn. in der Exp. d. Ztg

Verloren
gestern Abend eine **Weste** von Mittel- bis Lindenstr. Abzug. Mittelstraße 3.

Ein großes gelbes **Windspiel** ist mir zugelaufen. Gegen Gebühren und Futterkosten abzuholen. **Ferd. Sachse,** Handelsmann, Ammendorf.

Die gegen Herrn **Grenzendörfer** am 30. März ausgesprochene Beleidigung nehme hiermit zurück **Carl Drechsler.**

Danksagung.
Für die glückliche Entbindung meiner lieben Frau und besonders für die derselben erwiesene liebevolle Behandlung sage ich dem Herrn Oberdoktor **Thorn** und Herrn Doktor **Leske** meinen herzlichsten Dank.
Hermann Müller, Postschaffner, Wörmlitzerstraße 31.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 8 Uhr wurde meine liebe Mutter Frau Dr. **Mathilde Kosser** geb. **Stach von Goltzheim** im Alter von 83 Jahren von ihren langen Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Halle a/S., den 13. April.
Frau Professor **Elise Heintz.**

Für die vielseitigen Beweise der Theilnahme, welche uns bei der Beerdigung unserer guten Frau und Mutter von so vielen lieben Freunden und Bekannten von nah und fern entgegen gebracht wurden, sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.
Ostrau, den 14. April 1885.
F. Brauer und Kinder.

Herzlichen Dank
allen Denen, welche den Sarg unseres lieben **Lieschens** so reich mit Kronen und Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhe geleiteten.
Richard Taatz und Frau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850415044/fragment/page=0003

Fahrplan der Halleschen Straßenbahn.

Sommer-Halbjahr 1885.

Vom 16. April cr. ab tritt für die Hallesche Straßenbahn nachstehender Fahrplan in Kraft:

I. Strecke Bahnhof—Markt—Kirchthor.

(Die betr. Wagen führen außer den Seitenschildern mit der näheren Bezeichnung der Tour an der Vorder- und Hinterseite bei Tage roth-weiße Scheiben und bei Nacht rothe Lampen.)

Es fährt ab:

der erste Wagen vom Bahnhofe . . . 6,33 früh.
„ „ „ Kirchthore . . . 6,38
„ letzte „ „ Bahnhofe . . . 9,53 Abends.
„ „ „ Kirchthore . . . 10,08

Es folgen nach der ersten Abfahrt die Wagen in Zwischenräumen von 7 Minuten.

II. Strecke Bahnhof—Poststraße—Kirchthor.

(Die betr. Wagen führen außer den Seitenschildern mit der näheren Bezeichnung der Tour an der Vorder- und Hinterseite bei Tage grün-weiße Scheiben und bei Nacht grüne Lampen.)

Es fährt ab:

der erste Wagen vom Bahnhofe . . . 6,38 früh.
„ „ „ Kirchthore . . . 6,43
„ letzte „ „ Bahnhofe . . . 9,48 Abends.
„ „ „ Kirchthore . . . 10,03

Es folgen nach der ersten Abfahrt die Wagen in Zwischenräumen von 15 Minuten.

III. Strecke Bahnhof—Giebichenstein.

(Die nach Giebichenstein durchfahrenden Wagen der Strecke I. und II. führen in den an der Vorder- und Hinterseite angebrachten roth-weißen bezw. grün-weißen Scheiben sowie bei Nacht in den Toplaternen schwarze Diagonalstriche.)

Es fährt ab:

der erste Wagen vom Bahnhofe . . . 6,45 früh.
„ „ „ von Giebichenstein . 6,30
„ letzte „ „ vom Bahnhofe . . . 9,00 Abends.
„ „ „ von Giebichenstein . 10,30

Es folgen nach der ersten Abfahrt die Wagen in Zwischenräumen von 20 Minuten.

Halle a. d. Saale, den 4. April 1885. — Giebichenstein,

Die Polizei-Verwaltung. Von Holly. — **Der Amtsvorsteher.** Stridde.

Hallesche Actien-Bierbrauerei.

Die in unserer Brauerei vom 1. Mai cr. bis ult. April 1886 abfallenden Trebern sind für je einen Tag jeder Woche abzugeben.

Die Bedingungen liegen in unserem Comptoir zur Kenntnißnahme bereit und sind die Gebote schriftlich einzureichen.

Halle a. S., den 13. April 1885.

Die Direction.

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin

versichert nach 3 Klassen zu den billigsten Prämien bei coulantester Regulirung unter Leitung eines in dem betreffenden Kreise ansässigen Bezirks-Deputirten, wodurch der Beschädigte besonders geschützt wird.

Zur Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich

Zehmitz bei Radegast, den 15. April 1885.

Otto Kühne, Hauptagent.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich wegen Kränklichkeit vorläufig keine Wolle mehr zum Spinnen annehme.

Eduard Schlüter, Handwollspinnerei,
Unterberg 3.

Prehn's, Leipzig,

Sandmandelkleie.

Von allen Organen das Wichtigste ist die Haut, sie bedarf der grössten Aufmerksamkeit. Die Poren sollen offen und in Thätigkeit gehalten werden, damit der Körper leicht die schlechten Stoffe ausscheidet. Das grossartigste Hilfsmittel um die Poren zu öffnen und gründlich zu reinigen ist die Prehn'sche Sandmandelkleie. Dieselbe beseitigt **Mitesser, Finnen, Sommersprossen, Pickeln** etc. Der Director, vereidete Sachverständige und Chemiker im Analitisch-Chemischen Laboratorium zu Breslau spricht sich sehr lobend über diese **Sandmandelkleie** aus und empfiehlt solche Jedermann aufs angelegentlichste. Büchse 1 ℳ bei

M. Waltsgott, Oscar Ballin, Oswald Niedermann, B. Rosenblatt in Halle a/S.

Mittwoch früh frischen Seedorsch

à Pfund 20 Pfg.

bei **Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.**

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich nicht mehr Merseburgerstraße 19, sondern **Merseburgerstraße 9** wohne und empfehle meine **neuen restaurirten Lokalitäten** zur gefl. Benutzung, wie früher wird es mein Bestreben sein, alle Ansprüche zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

W. Pabst.

NB. Meine bisherigen **guten Sorten Bier** behalte ich bei. **D. O.**

W. Ernst Haas & Sohn,
Neuhoffnungshütte, Sinn (Nassau).

Pulsometer.

Garantirte Leistung von 100—10,000 Liter pro Minute.
Vereinfachte Construction.
Jede Nummer stets auf Lager.
Proberte und Preislisten gratis und franco.

Kemmerich's Fleisch-Extract

und condensirte Fleisch-Bouillon

als die besten und wohlschmeckendsten Präparate dieser Art anerkannt und empfohlen. Vorräthig in der Hirschapotheke.

Freyberg's Garten.

Heute Mittwoch den 15. d. Mts., Abends ½8 Uhr

letztes grosses Walther-Concert

der diesjährigen **Wintersaison** unter **Mitwirkung des berühmten amerikanischen Cornet à Piston Virtuosen Mr. William Rickel** aus **Cincinnati,** Artist ꝛc., bei besonders **ausgewähltem Programm.** Unter Andern gelangen zur Aufführung: **Fantasie Favorite von Hartmann, Levy-Athan, Polka** (Piston-Solo) Militair-Musik v. Levy

Abonnementsbillets haben gegen 20 ₰ Zuzahlung Gültigkeit, Kassenpreis 50 ₰.

Walter, Kgl. Musikdirector. — **F. Welz.**

Neu! Reudnitzer Bierhalle, Neu!

Grafeweg 19. — **Elegante** — **Grafeweg 19.**

russische, polnische und bairische Bedienung.

ff. Biere. Franz. Billard. Civile Preise.

W. Walther.

Zur Goldgrube.

In prächtig decorirten Räumen
Mittwoch den 15. April Abends von 7 Uhr ab

Ein Abend in Venedig

verbunden mit

Grossem Concert

von der ganzen Capelle des Musikdirectors Herrn Liebing.

U. A. außerordentl. Ueberraschung: Alpenglühen; Der unerschöpfliche venetianische Zauberhut, aus welchem jede Dame sowie Herr ein Geschenk erhält. Um 12 Uhr Gondelfahrt mit buntfarbigen Fackeln ad libitum.

Zu diesem ganz besonderen Abend ladet ergebenst ein

Der Goldonkel.

Deutsche Reichsfechtschule, Verband Halle.

Mittwoch den 15. April 1885

Generalversammlung

im „goldenen Hirsch."

Tagesordnung: Den Vorstand betreffend.

Das Erscheinen sämmtlicher Herren Fechtmeister ist dringend erwünscht.

Der Verbandsfechtmeister.

Schulbücher,

alt und neu, billig bei

Ch. Graeger, Schulgasse 3c.

Carl Th. Plötz

52. gr. Ulrichstr. 52.

empfiehlt

zum Schulanfang:

Schnitten - Büchsen, fein lackirt mit Aufschrift, 1/1 und ½ Größe, Stück **45** Pfennige.

Nähkasten in den verschiedensten Größen und Qualitäten, ohne und mit Einrichtung, Stück von **50** Pfennige an.

Scheeren in guten Qualitäten Stück 20 ₰, 40 ₰, 45 ₰, 50 ₰.

feine Stickscheeren, Stück 30 ₰, 35 ₰, 45 ₰.

Nähschrauben in Holz, fein polirt, Stück 40 ₰.

Stickringe mit großem Ring, in Holz fein polirt, Stück 1 ℳ 40 ₰.

Band-Schneider-Maaße in guter haltbarer Waare Stück 10 ₰, 12 ₰, 15 ₰, 20 ₰.

Carl Th. Plötz

52. gr. Ulrichstr. 52.

Zug-Jalousien

mit und ohne Gurte, Deutsches Reichs-Patent Nr. 9624, **mit Garantie,** empfiehlt zu Fabrikpreisen

Wilh. Dietze, Blücherstraße 2.

Singer-Nähmaschine

für 18 ℳ zu verkaufen. Zu erfragen bei **H. Gräfe,** gr. Märkerstraße 7.

Eine noch gut erh. Sch.-Nähmaschine ist billig zu verkaufen Bäckergasse 10, I.

Eine compl. **eiserne Thür,** 1,75 m hoch, 1,30 m breit ist zu verkaufen Wilhelmstraße 15, Photogr. **Fischer.**

Ein runder Tisch, Gesangbücher, Gardinenhalter zu verk. Niemeyerstr. 6.

Handrollwagen verkauft billig **C. Hennig, gr. Ulrichstraße 54.**

Estragon,

sehr starke Stauden, à 50 ₰ ab hier, hat abzugeben

Worcelks Gärtnerei, Diemitz.

Kaufe 3 brütelustige Hennen. Giebichenstein, Brunnenstraße 3.

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 2

empfiehlt

Waldschnepfen, Klebitzeier, Fasanenhähne, Capaunen, Poularden, hamburger Kücken, frischen Waldmeister, junge Vierländer Gänse, von ca. 8 Pfund letztere auf Bestellung.

Saure Gurken.

Circa 40 Orhoft prima saure Gurken sind noch abzugeben.

Reflektanten belieben ihre Adr. unter L. Q. 266 bei Haasenstein & Vogler in Halle a/S. niederzulegen.

Schwed. Alabaster-Kreide,

Rüg. Kronen-Kreide, Grüne Erde, Gelbe Steingrün-Erde, Ocker, hell und dunkel, für **Häuseranstrich** offerirt billigst

H. A. Scheidelwitz,

70. Geiststraße 70.

Auf Schülbücher Präsente Schulberg 18.

Ein **Billard** mit Zubehör und ein **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen **Gosenstraße 7.**

Eine **Kinderbettstelle** (Wiege) billig zu verkaufen **gr. Wallstraße 25, I.**

Eine gut erhalt. **Wheeler-Wilson-Nähmaschine** für 12 ℳ zu verkaufen. Giebichenstein, Schleifweg 6, 1 Tr.

Zu einer Bäckerei steht ein fast neuer Brodwagen und 2 flotte Pferde billig zum Verkauf. Zu erfragen Töpferplan 10 im Laden.

Eine Wanne zu verkaufen Neustadt 5.

Schraubstock mit Feiltisch zu verkaufen Sophienstraße 8.

Hanspäne

werden verkauft in **Fuhren** u. einzeln **Wuchererstraße 19c, Bauplatz.**

Särge in allen Größen bei Bedarf billigst.

Fr. Wolff, Albrechtstraße 28.

Ein noch neuer **Kleiderschrank,** ein **Schrank** für ein Bureau passend, sind zu verkaufen **Charlottenstr. 4, p. links.**

Eiserne Gartenlaube, Schirm u. hölz. Thor, Jalousie, 2 M. 73 h., 3,30 br., zu verk. Merseburgerstraße 41.

Ein tafelförm. **Klavier** f. Anfänger, 30 ℳ, zu verk. Sophienstraße 27, part.

Ein gebrauchtes **Schülerpult** zu kaufen gesucht. **Hedwigstr. 12, II.**

Balcon u. Balconthür

zu verkaufen **Königplatz 7.**

Ein noch gutes **Thor,** 3flüg., ist bill. zu verk., 3,58 m br., 2,48 h., 0,028 fit. **Brunnengasse 10.**

Nähmaschine (W.-W.) billig zu verkaufen **K. Schloßgasse 7.**

Markt-Anzeige.

Wulfen (Anhalt)

findet am **21. d. Mts. Vieh-, Kram- und Jahrmarkt** statt.

Wulfen, den 12. April 1885.

Der Gemeindevorstand.
März.

Student der Theologie ertheilt Unterricht in allen Fächern. Karlstraße 32, II.

Schüler

erhalten sorgfältigen Privatunterricht resp. Nachhülfe in Gymnasialfächern. Adressen mit Angabe des gebot. Honorars erbeten sub M. 1208 in der Exp. d. Ztg.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich vom 1. April ab im **Parkbad** (Eingang Parkstraße) II. E. wohne.

Anna Schröter geb. **Rohkohl,** Modistin.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Thorstr. 10. A. Hoffmann, Schneiderm.

Eine Frau sucht Wäsche u. Scheuern **Zapfenstraße 11.**

Ein- und zweispännige Fuhren werden angenommen Oberglaucha 15.

Nach der neuesten Mode

wird **jeder Hut** für **30 Pfg.** garnirt **gr. Wallstraße 1, II. rechts.**

Heiraths-Vermittlung.

Frau A. Dömsech, Leipzig, Rittertraße 34, s. anständige Dienstmädchen jeden Alters bei hohem Lohn in dauernde Stelle.

Interims-Stadt-Theater.

Mittwoch und Donnerstag:

Geschlossen

wegen Vorbereitung zu **Gasparone.**

Freitag den 17. April 1885

Gasparone.

Große Operette von C. Millöcker.

Loge 2 ℳ, Sperrsitz 1,50 ℳ

Rheingold

Leipzigerstraße 87/88

Mittwoch Abend

Concert.

Centralhalle Leipzig.

Heute sowie täglich während der Ostermesse

Große Künstler-Vorstellung.

Auftreten folgender weltberühmter Specialitäten:

Amann, Mimiker. **Familie Brandenstein,** Parterre-Gymnastiker. **Geschw. Florus,** Xylophonvirtuosen. **Brothers Harlon,** engl. Clowns. **Damengesellschaft Heisler,** Tableaux vivants. **Maxstadt,** Gesangshumorist. **Troupe O'Meers,** Non plus ultra Trio. **Geschw. Schuler,** Kärnthner Liedertexzett. **Troupe Villions,** amerik. Velocipedkünstler. Anfang 8 Uhr. Entree: Sperrsitz 1,50 ℳ Saal u. Gallerie 1 ℳ **R. Carius.**

Schiepes Restauration.

Mittwoch Schlachtefest.

Stangens Bier- u. Speisetunnel

gr. Ulrichstraße 49

empf. Mittags **Suppe, Gemüse** und **Fleisch** à Prt. **40 ₰.** Abends **Pell- u. Bratkartoffeln; Kartoffelpuffer.**

Verein für Erdkunde.

Sitzung am Donnerstag den 16. d. M. um 8 Uhr im „Hotel zum Kronprinzen".

1. Mittheilungen vom Hamburger Geographentag.
2. Vorlegung von **Dr. Riebeck's** Tichittagong-Werk.
3. Vortrag des Herrn Privatdozenten **Dr. Oeher** (als Gast): Reiseeindrücke aus den Vereinigten Staaten von Amerika. **Kirchhoff.**

Neue Sing-Akademie.

Mittwoch den 15. April, Nachm. 5 Uhr **Uebung** für Damen im Saale der Volksschule.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.

Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein

Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr **Uebungsstunde** in der städt. Turnhalle am Roßplatz. **D. V.**

Turnverein „Ule"

Montag und Freitag Abends 8½ Uhr **Turnübung** in der Turnhalle Taubenstraße 10. Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18850415044/fragment/page=0004